

Niederschrift
über die Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Tönning
vom 22.09.2022, Nr. 4/2022

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 20:23 Uhr

Teilnehmer:

Jan Diekmann, Ausschussvorsitzender

Helge Prielipp, Stadtvertreter

Andreas Gülck, Stadtvertreter

Rickmer Jensen, Stadtvertreter

Maik Peters, Stadtvertreter, als stellvertretendes Ausschussmitglied

Mery Ebsen, Stadtvertreterin, als stellvertretendes Ausschussmitglied

Bianca Peters, bgl. Ausschussmitglied als Stellvertreterin

Michael Erichsen, bgl. Ausschussmitglied als Stellvertreter

Von der Verwaltung:

Bürgermeisterin Klömmner und Frau Wendt als Protokollführerin

Als Gast nimmt an der Sitzung teil:

Uwe Wrigge, Stadtvertreter

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann, eröffnet die Sitzung und stellt die fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Eine Aufzeichnung durch Tonträger, so Herr Diekmann, erfolge nicht.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann, erklärt, die Verwaltung schlage vor, die Tagesordnungspunkte 9 bis 11 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 20.06.2022 beratenen Punkte und Beschlüsse
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 20.06.2022
5. Einwohnerfragestunde

6. Bericht der Verwaltung
7. Richtlinie für Geldanlagen der Stadt Tönning (Anlagenrichtlinie)
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

9. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
10. Stundung, Niederschlagung und Erlass
11. Verschiedenes

3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 20.06.2022 beratenen Punkte und Beschlüsse

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann erklärt, dass keine Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung am 20.06.2022 bekannt zu geben sind.

4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 20.06.2022

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann, stellt fest, dass sich gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses am 20.06.2022 keine Einwendungen ergeben. Diese gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen.

6. Bericht der Verwaltung

Zweitwohnungssteuer

Frau Klömmer berichtet über das laufende gerichtliche Verfahren. Nachdem die klagende Partei in erster Instanz unterlegen sei, wurde von dort Berufung eingelegt. Die Berufserwiderung, so Frau Klömmer, liege nunmehr vor. Der Ausgang des Verfahrens sei abzuwarten.

Bezugnehmend auf die Nachfragen in der vergangenen Sitzung des Finanzausschusses führt Frau Klömmer zur seinerzeitigen Beratung und Beschlussfassung der städtischen Gremien über die Neufassung der Zweitwohnungssteuersatzung aus. Das Amt Eiderstedt habe eine Empfehlung hinsichtlich der Erhöhung des Steuersatzes ausgesprochen. Bei einer Anhebung auf 3,5 % (dieser Betrag sei empfohlen worden), läge das jährliche Steueraufkommen bei 188.500,00 €. Dieser Betrag liege der seinerzeitigen Beschlussfassung zu Grunde. Stand jetzt seien 173.000,00 € veranschlagt, wobei nach Angaben des Amtes ca. 70 Fälle weniger und ca. 86 Fälle mehr als zu zuvor bezahlen müssten.

Die geänderte Satzung, so Frau Klömmer, habe in erster Instanz einer Überprüfung standgehalten.

Stadtvertreterin Mery Ebsen spricht an, dass sich ein Betroffener bei ihr gemeldet habe, der nunmehr über 2.000,00 € mehr bezahlen müsse.

Frau Klömmer erwidert hierauf, dass jedem Steuerschuldner der Rechtsweg offen stünde.

Umsatzsteuergesetz

Frau Klömmer berichtet über den Sachstand der Bearbeitung der Anforderungen aus § 2 b UStG. Das Amt Eiderstedt habe hierfür eine Projektgruppe und eine neue Stelle eingerichtet.

Seitens der Stadt Tönning habe noch keine eingehende Befassung stattfinden können. Das Amt habe Schulungen zu dem Thema angekündigt. Wann diese stattfinden, könne sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Es müssten alle Einzahlungsverfahren einer Prüfung auf die Abführung von Umsatzsteuer unterzogen werden (z. B. laufende Pachtverträge, Verkauf von Stammbüchern). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen künftig überprüfen, ob Umsatzsteuer abzuführen sei. Neben einer entsprechenden Dienstvereinbarung seien auch Tax Compliance Regeln zu erarbeiten.

Ob die Umsetzung von § 2 b UStG fristgerecht ab Januar 2023 möglich sei, könne nicht gewährleistet werden.

Die Stadt Tönning könne für alle Bereiche, inkl. der Eigenbetriebe, nur eine Umsatzsteuererklärung abgeben. Da für den Eigenbetrieb Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning bereits eine Vorsteuerabzugsberechtigung bestehe, werde die entsprechende Erklärung zukünftig mit den Daten aus der Finanzabteilung des Amtes Eiderstedt für den städtischen Bereich zusammengeführt.

Tourismusabgabe

Hinsichtlich der Kalkulation und Neufassungen der Satzungen für die Tourismusabgabe und die Kurabgabe teilt Frau Klömmer mit, dass der Auftrag an Herrn Wolfgang Beushausen vergeben worden sei.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann fragt nach, bis wann eine Fertigstellung zu erfolgen habe.

Hierzu teilt Frau Klömmer mit, das angestrebt sei, das Projekt dieses Jahr zu Ende zu bringen, jedoch könne eine Beschlussfassung auch noch im ersten Halbjahr 2023 mit rückwirkender Wirkung erfolgen, weil es sich um eine Jahresabgabe handle.

Kassenprüfung Eigenbetriebe Tönning durch Gemeindeprüfungsamt

Frau Klömmer teilt mit, dass die Kassenprüfung vereinzelte Beanstandungen ergeben habe, beispielsweise hinsichtlich der Verfügungsberechtigungen. Der Bericht werde in einer der nächsten Stadtvertretersitzung ordnungsgemäß vorgelegt werden.

Haushaltsplanung 2023

Frau Klömmer berichtet, dass bereits ein erstes Gespräch mit Herrn Witt stattgefunden habe. In der kommenden Woche werde es ein Gespräch mit dem Bauamt geben.

Wirtschaftspläne 2023

Hinsichtlich der Wirtschaftspläne teilt Frau Klömmer mit, dass sie bereits ein Gespräch mit Herrn Oberste-Berghaus geführt habe, ein Termin mit der Touristinfo

sei für die kommende Woche geplant. In welcher Form diese Pläne schlussendlich vorgelegt werden können, könne sie nicht sagen. Eine Nachfrage bei dem Steuerbüro Kaufmann, ob dort die Wirtschaftspläne erstellt werden könnten, habe ergeben, dass zum einen das Fachwissen fehle und zum anderen auch kein Personal vorhanden sei, um die Wirtschaftspläne zu erstellen. Vor diesem Hintergrund so Frau Klömmer könne sie keine Garantie geben, dass die Pläne planmäßig erstellt würden.

Ergebnisrechnung 2021

Frau Klömmer berichtet über die Ergebnisrechnung 2021. Es ergebe sich ein rechnerischer Jahresüberschuss von 3.375.866,24 €. Nach Abzug der erhaltenen Fehlbetragszuweisungen von 2.740.670,75 € belaufe sich der strukturelle Jahresüberschuss 2021 auf 635.195,49 €. Gründe für den Überschuss seien unter anderem Steuermehreinnahmen sowie Minderausgaben bei Personal- und Sachkosten. Dies bedeute jedoch auch, dass in 2021 nicht alles abgearbeitet werden konnte. Auf Grund der vorliegenden Zahlen habe man sich entschieden, einen Kredit in Höhe von 1.443.200,00 € aufzunehmen.

Diakonisches Werk

Frau Klömmer berichtet, dass das Diakonische Werk auf die Situation der Tafeln aufmerksam mache. Der Bedarf habe sich seit Beginn des Ukraine-Krieges verdoppelt, wobei die Lebensmittelspenden stagnieren bzw. eher weniger werden. Aus diesem Grund bittet die Diakonie darum, im Haushalt 2023 ein „Notbudget“ von 2.000,00 € einzuplanen.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann, führt aus, dass dieser Betrag nach seiner Auffassung sehr gering sei und wofür dieser denn verwendet werden solle.

Stadtvertreterin Ebsen erklärt, dass morgen im Kreis über diese Problematik gesprochen werden solle und der Kreis 5 Mio. € zur Verfügung stelle, und zwar auch für Notfälle, wie die der Tafel.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, einen Unterstützungsbetrag in Höhe von 2.000,00 € für die Diakonie in den Haushalt 2023 aufzunehmen.

Verschiedenes

Frau Klömmer spricht die in der letzten Sitzung des Finanzausschusses gefassten Beschlüsse über die Erhebungen von Niederschlagswasser- und Schmutzwasserbeseitigungsgebühren an. Bei Umsetzung bzw. Ausfertigung der Beschlüsse seien formelle Fehler festgestellt worden. Daher sollen diese Beschlüsse in der nächsten Stadtvertreter Sitzung neu gefasst werden.

7. Richtlinie für Geldanlagen der Stadt Tönning (Anlagenrichtlinie)

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Jan Diekmann, verweist auf die Vorlage und erläutert noch einmal den Inhalt.

Stadtvertreterin Mery Ebsen weist auf eine nicht gendergerechte Formulierung in § 7 hin.

Nachdem es keine Rückfragen bzw. weitere Anmerkungen gibt, lässt der Vorsitzende über die Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die in der Anlage beigefügte Richtlinie für Geldanlagen der Stadt Tönning (Anlagenrichtlinie) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder des Finanzausschusses	9
davon anwesend	8
Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	keine
Stimmenthaltungen	keine

8. Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

...